



# DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG

## THE LEISURE SEEKER

ab 4. Jänner

Ein Film von Paolo Virzi

Großartiges Schauspielkino, in dem Paolo Virzi Helen Mirren und Donald Sutherland auf Reisen schickt.



Drehbuch  
Stephen Amidon  
Francesca Archibugi  
Francesco Piccolo  
Paolo Virzi  
nach dem Roman  
von Michael Zadoorian

Kamera  
Luca Bigazzi

Schnitt  
Jacopo Quadri

Musik  
Carlo Virzi

Mit  
Helen Mirren  
Donald Sutherland  
Christian McKay  
Janel Moloney  
Dana Ivey  
Dick Gregory  
u. a.

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Italien/Frankreich 2017  
112 Minuten, Farbe  
OmU

**„Paolo Virzi lässt seinen Hauptdarstellern weitgehend freie Hand, die danken es ihm und erweisen sich als wunderbares Gespann in dieser gefühlvollen Roadmovie-Tragikomödie.“** [filmstarts.de](http://filmstarts.de)

Ella und John sind schon viele Jahre verheiratet. Sie sind alt geworden und ihr Leben wird mittlerweile von Arztbesuchen bestimmt. Um ein letztes richtiges Abenteuer zu erleben, machen sie ihr Oldtimer-Wohnmobil namens „The Leisure Seeker“ flott und verlassen stillschweigend ihr Zuhause in Massachusetts. Verärgert und besorgt versuchen die Kinder, sie zu finden, aber John und Ella sind schon unterwegs auf einer Reise, deren Ziel nur sie selber kennen: die US-Ostküste hinunter, bis zum Hemingway-Haus in Key West. Nachts sehen sie sich ihre Vergangenheit auf einem Diaprojektor an, tags begegnen sie dem gegenwärtigen Amerika in amüsanten und riskanten Situationen. Mit Furchtlosigkeit, Witz und einer unbeirrbaren Liebe zueinander liefern sich die beiden einem Roadtrip aus, bei dem zunehmend ungewiss wird, wohin er sie führt.

„Paolo Virzis amerikanisches Roadmovie huldigt dem genretypischen Geist von Freiheit und Rebellion aus der Perspektive eines alten Ehepaars, das dem Krankenhaus,

**„Helen Mirren und Donald Sutherland können zu jeder Zeit die Vertrautheit zwischen langjährigen Eheleuten beglaubigen. Als ehemaliger Professor liefert Sutherland eine würdevolle Leistung; ebenso überzeugt Mirren in den schlagfertig-witzigen Momenten ihrer Figur als auch in den Situationen, in denen ihre Wehmut und ihre Wut zum Vorschein kommen.“**

[kino-zeit.de](http://kino-zeit.de)

der Pflegebedürftigkeit und drohenden Trennung mal eben davonläuft. Realitätsnah und bewegend schildert der Film, wie das Paar, das von Helen Mirren und Donald Sutherland hervorragend gespielt wird, mit der Demenz des Mannes hadert und die Krise gemeinsam zu meistern versucht. Dabei beeindruckt vor allem der genaue Blick sowohl auf die Probleme als auch auf die Stärken des Paares.“ ([spielfilm.de](http://spielfilm.de))

„Paolo Virzi ist mit seinem englischsprachigen Regiedebüt eine überraschend feinfühlig, witzige und bittersüße Dramödie gelungen, die es nicht nur wegen des Starduos zu sehen lohnt. Oscarpreisträgerin Helen Mirren und ihr Film-Ehemann Donald Sutherland spielen ihre zwei vielseitig und charakterstarken Figuren Ella und John derart ausdrucksstark, dass kein Auge trocken bleibt. Facettenreiche Schauspielerei trifft auf ein wunderbar geschriebenes Drehbuch mit vielen guten Jokes und ein paar herrlichen Einfällen. Das Älterwerden erlaubt viele Späße, was die Autoren auch großartig nutzten.“ ([outnow.ch](http://outnow.ch))

# DJANGO EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Ein Film von Etienne Comar

ab 12. Jänner



„Das schillernde Genie Django Reinhardt war ein Freigeist in einer Zeit, die keine Freiheit erlaubte.“

Bayerischer Rundfunk

Frankreich 1943, zur Zeit der deutschen Besetzung. Jeden Abend begeistert der Gitarrist und Komponist Django Reinhardt mit seinem Gypsy Swing die Pariser Zuhörer, eine Musik voller Lebenslust und Witz. Während viele andere Sinti aus rassistischen Motiven verfolgt und in Konzentrationslagern umgebracht werden, wiegt sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit. Bis ihn Vertreter des NS-Propagandaapparats auffordern, auf Tournee nach Deutschland zu gehen, um gegen die US-amerikanische „Negermusik“ anzuspielen. Django Reinhardt weigert sich. Eine Pariser Verehrerin hilft ihm, seiner schwangeren Frau und seiner Mutter unterzutauchen und in ein Dorf in der Nähe der Schweizer Grenze zu gelangen. Hier trifft er auf Mitglieder seiner weitverzweigten Familie, die ebenfalls auf der Flucht sind. Als er mit Frau und Mutter über den Genfer See zu kommen versucht, sind ihm die Nazis dicht auf den Fersen.

„Die schillernde Biografie des Protagonisten, des bis heute kultisch verehrten Gitarristen Django Reinhardt, der sich und seine Musik mehrfach neu erfand, ein in vielerlei

Im Eröffnungsfilm der Berlinale 2017 porträtiert Etienne Comar einen unkonventionellen Künstler und Freigeist, dessen Leben so improvisiert war wie seine Musik.

Hinsicht nicht fixierbares Leben führte und den europäischen Jazz quasi im Alleingang erfand, konzentriert ihre Erzählzeit auf die Jahre zwischen 1943 und 1945 und verbindet so Reinhardts Freiheitsimpuls und sein musikalisches Genie mit der nationalsozialistischen Besetzung Frankreichs, mit dem Rassendiskurs und der Angst vor synkopierter Musik.“ (Der Spiegel)

## VORSCHAU DIE WUNDERÜBUNG

ab 2. Februar

Ein Film von Michael Kreihsl



Drehbuch  
Michael Kreihsl  
nach dem  
gleichnamigen Stück  
von Daniel Glattauer

Mit  
Aglaiä Szyszkowitz  
David Striesow  
Erwin Steinhauer

Österreich 2017  
92 Minuten, Farbe

Ein Ehepaar in der Krise: Wegen andauernder gegenseitiger Vorwürfe, unendlicher Konfliktthemen, nicht verarbeiteter Kränkungen und lautstarker Streitigkeiten besuchen Joana und Valentin einen Paartherapeuten. Und liefern sich im Ordinationszimmer die schon ewig eintrainierte Zimmerschlacht. Sie hört nicht auf, er hört nicht zu. Die gestörte Kommunikation bringt den Therapeuten fast an den Rand seiner Kunst, bis sein Handy klingelt und eine überraschende Nachricht im Raum steht, die die Therapie-stunde komplett durcheinanderbringt.

Drehbuch  
Etienne Comar  
Alexis Salatko

Kamera  
Christophe Beaucarne

Schnitt  
Monica Coleman

Musik  
Django Reinhardt  
Warren Ellis

Mit  
Reda Kateb  
Cécile De France  
Beata Palya  
Bim Bam Merstein  
Gabriel Mirété  
Vincent Frade  
Johnny Montreuil  
Raphaël Dever  
Patrick Mille  
Alex Brandemuhl  
Ulrich Brandhoff  
u. a.

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Frankreich 2017  
117 Minuten, Farbe  
OmU



# WONDER WHEEL

ab 12. Jänner

Ein Film von Woody Allen



„Kate Winslet glänzt in Woody Allens neuestem Drama, eingetaucht in die wunderschönen Bilder von Vittorio Storaro.“ Screen Daily

In WONDER WHEEL geht es um vier Menschen, deren Lebensläufe sich im hektischen Treiben des Vergnügungsparks auf Coney Island kreuzen: Die emotional instabile Ex-Schauspielerin Ginny (Kate Winslet) jobbt jetzt in einem Meeresfrüchte-Imbiss. Ginnys ungehobelter Mann Humpty (Jim Belushi) betreibt ein Karussell. Der attraktive junge Rettungsschwimmer Mickey (Justin Timberlake) träumt von einer Karriere als Bühnenautor. Und Humpty seit Langem getrennt lebende Tochter Carolina (Juno Temple) versteckt sich derzeit vor einer Gangsterbande in der Wohnung ihres Vaters. Vor dem pittoresken Meerespanorama auf Coney Island in den 1950er Jahren taucht Vittorio Storaro WONDER WHEEL in die poetischen Bilder einer dramatischen Geschichte voller Leidenschaft, Gewalt und Verrat. „Vittorio Storaros Kamera vollbringt das Kunststück, die 1950er Jahre nicht mit zu Patina verblassten Farben zu übergießen, sondern derart bunt und leuchtend zu gestalten, als wäre man mittendrin. Hinzu kommt die seltene Fähigkeit, dem Theatralischen von Woody Allens Inszenierung eindrucksvolle Bilder zu entlocken. (kino-zeit.de)

Drehbuch  
Woody Allen

Kamera  
Vittorio Storaro

Schnitt  
Alisa Lepselter

Mit  
Kate Winslet  
Jim Belushi  
Justin Timberlake  
Juno Temple  
Max Casella  
Jack Gore  
Steve Schirripa  
David Krumholtz  
u. a.

Verleih in Österreich  
Warner

USA 2017  
101 Minuten, Farbe  
OmU

# OPER L'OPÉRA DE PARIS

ab 19. Jänner

Ein Film von Jean-Stéphane Bron



Ein subtiles und humorvolles Portrait der Pariser Oper, in dem sich auch die politische und soziale Tagesaktualität widerspiegelt.

Herbst 2015. An der Pariser Oper gibt Stéphane Lissner seiner ersten Pressekonferenz als Direktor den letzten Schliff. Hinter der Bühne bereiten sich Künstler und Techniker auf die Eröffnung der neuen Saison mit Schönbergs „Moses und Aaron“ vor. Aber die Ankündigung eines Streiks und die Ankunft eines Stiers als Nebendarsteller sorgen für Unruhe. Gleichzeitig tritt ein vielversprechender junger Sänger aus Russland an der Akademie der Oper an. In den Korridoren der Bastille-Oper kreuzt sich sein Weg schicksalhaft mit dem von Bryn Terfel, einer der größten Stimmen unserer Zeit. Im Lauf der Saison kommen immer mehr Figuren hinzu und führen die menschliche Komödie im Stil einer dokumentarischen Oper auf. Vom klassischen Ballett bis zum Musiktheater setzt OPER die menschlichen Leidenschaften abwechselnd ironisch, heiter und ernst in Szene und gibt Stücke aus dem Leben hinter den Kulissen einer der berühmtesten Bühnen der Welt zum Besten.

Drehbuch  
Jean-Stéphane Bron

Kamera  
Blaise Harrison

Schnitt  
Julie Léna

Musik  
Alexis Rault

Verleih in Österreich  
Filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Frankreich/Schweiz  
2017  
116 Minuten, Farbe  
OmU

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union



# DOWNIZING

ab 19. Jänner

Ein Film von Alexander Payne



„Mit seiner satirischen Zukunftsfantasie stellt der amerikanische Regisseur Alexander Payne die an materiellem Erfolg orientierten Lebensziele in der westlichen Gesellschaft infrage.“ Spielfilm.de

Es gibt viel zu viele Menschen und viel zu wenig Ressourcen: Wenn nicht schnell gegengesteuert wird, dann droht der Erde eine absolute Katastrophe. Da trifft es sich doch gut, dass in Norwegen eine bahnbrechende Entdeckung gemacht wird, die eine ungewöhnliche Lösung für das Problem mit sich bringt. Warum nicht einfach die Menschen schrumpfen? Dann bräuchten sie viel weniger zum Leben. Einige Jahre später hat sich das Verfahren etabliert, auch Paul Safranek (Matt Damon) und seine Frau Audrey (Kristen Wiig) haben beschlossen, ins Miniaturland Leisureland umzusiedeln. Doch schon beim Einzug kommt es zu unüberbrückbaren Differenzen. Als Paul seine Nachbarn Dusan (Christoph Waltz) und Konrad (Udo Kier) sowie die aus Vietnam geflohene Putzfrau Ngoc Lan kennenlernt, stellt das sein Weltbild endgültig auf den Kopf.

„Großartig sind vor allem Christoph Waltz als serbischer Lebenskünstler, Filou und Philosoph zugleich und Udo Kier als Mini-Kapitän eines Minidampfers.“ (Sennhausers Filmblog)

Drehbuch  
Alexander Payne  
Jim Taylor  
Kamera  
Phedon Papamichael

Schnitt  
Kevin Tent

Musik  
Rolfe Kent

Mit  
Kristen Wiig  
Matt Damon  
Christoph Waltz  
Hong Chau  
Rolf Lassgård  
Udo Kier  
Søren Pilmark  
Maribeth Monroe  
Ingjerd Egeberg  
u. a.

Verleih in Österreich  
Constantin

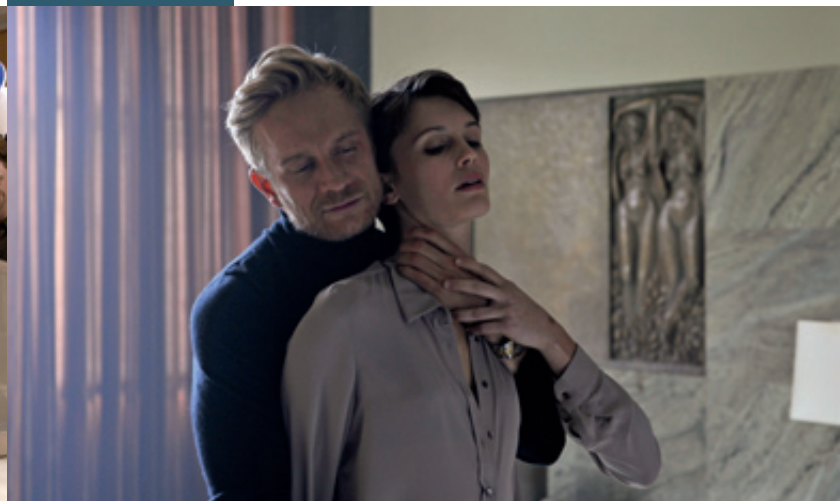
USA/Norwegen 2017  
135 Minuten, Farbe  
OmU

# DER ANDERE LIEBHABER

## L'AMANT DOUBLE

ab 19. Jänner

Ein Film von François Ozon



Mit großer Lust variiert François Ozon das Motiv des Doppelgängers auf allen denkbaren filmischen Ebenen und schlägt dabei genüsslich über die Stränge.

Chloé ist 25 Jahre alt und arbeitete lange Zeit als Model, nun ist sie allerdings weitgehend erfolglos auf Jobsuche. Diese problematische berufliche Situation glaubt sie auch als Grund für die andauernden Magenschmerzen ausgemacht zu haben, die sie schon seit längerer Zeit quälen. Um die Beschwerden loszuwerden, beginnt sie eine Therapie bei Paul. Nach nur wenigen Sitzungen beenden er und Chloé jedoch die Behandlung, denn sie haben sich ineinander verliebt und werden schließlich auch ein Paar. Damit sind Chloés Probleme erst einmal Geschichte – bis sie eines Tages einen alten Reisepass von Paul entdeckt, in dem dieser einen anderen Nachnamen trägt. Schnell stellt sie fest, dass Paul einen Zwillingenbruder hat, der ebenfalls als Psychotherapeut arbeitet.

„DER ANDERE LIEBHABER ist ein raffinierter erotisch-psychologischer Thriller, in dem François Ozon lustvoll Alfred Hitchcock, David Cronenberg und Brian De Palma zitiert, aber niemals plump plagiiert. Ozon beherrscht das Spiel mit Spiegelungen und Doppelungen nahezu perfekt.“ (kino-zeit.de)

Drehbuch  
François Ozon  
Philippe Piazzo  
nach dem Roman  
'Der Andere'  
von Joyce Carol Oates

Kamera  
Manuel Dacosse

Schnitt  
Laure Gardette

Musik  
Philippe Rombi

Mit  
Marine Vacth  
Jérémy Renier  
Jacqueline Bisset  
Myriam Boyer  
u. a.

Verleih in Österreich  
ThinFilm

Frankreich/Belgien 2017  
107 Minuten, Farbe  
OmU

VOTIVKINO  
DEFRA

Österreichische Post AG  
MZ 02Z031228 M  
Filmladen Verein, Mariahilfer Straße 58/7, 1070 Wien.  
Redaktion: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign  
Satz: Laudenbach, 1070 Wien.  
Druck: Medienfabrik Graz, 8020 Graz. DVR 0640085

Offenlegung gem. Mediengesetz § 25 (2): Verbreitung anspruchsvoller Filme für Kino und nichtgewerbliche Spielstellenarbeit, Herausgabe von Publikationen und Materialien zur Medienarbeit, Durchführung und Unterstützung filmkultureller Veranstaltungen.  
nach § 25 (4): Verbreitung von Informationen im Bereich praxisbezogener Medienarbeit, speziell des Films.

[www.votivkino.at](http://www.votivkino.at)  
1090 Wien, Währinger Straße 12  
T 317 35 71

[www.defrance.at](http://www.defrance.at)  
1010 Wien, Schottenring 5  
T 317 52 36

ab 26. Jänner

## THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

Ein Film von Martin McDonagh



Drehbuch  
Martin McDonagh

Kamera  
Ben Davis

Schnitt  
John Gregory

Musik  
Carter Burwell

Mit  
Frances McDormand  
Woody Harrelson  
Sam Rockwell  
Peter Dinklage  
Abbie Cornish  
Caleb Landry Jones  
Alejandro Barrios  
u. a.

Verleih in Österreich  
Centfox

USA 2017  
115 Minuten, Farbe  
OmU

„Frances McDormand brilliert als bittersüßer Racheengel in wirklich jeder köstlichen Sekunde dieses Filmes.“  
kino-zeit.de

Nachdem Monate vergangen sind, ohne dass der Mörder ihrer Tochter ermittelt wurde, greift Mildred Hayes (Frances McDormand) zu einer aufsehenerregenden Maßnahme. Sie lässt drei Reklametafeln an der Stadteinfahrt von Ebbing mit provozierenden Sprüchen bedrucken, die an den städtischen Polizeichef (Woody Harrelson) gerichtet sind, um ihn zu zwingen, sich um den Fall zu kümmern. Als sich dessen rechte Hand, Polizist Dixon, ein Muttersöhnchen mit Hang zur Gewalt, einmisch, nimmt der Konflikt zwischen Mildred und den Ordnungshütern schockierende Ausmaße an.

„Dieser Film ist Unterhaltungskino der allerbesten Art, jeder Spruch, jede Szene, jede Wendung sitzt. Und jede Figur in diesem dörflichen Kaleidoskop ist einzigartig und originell gezeichnet. Immer nah an der Überzeichnung (wie auch manche Wendung, die die Handlung nimmt), dies dient aber immer nur der Handlung, der Geschichte, dem Tempo des Films.“ (Sennhausers Filmblog)  
„Geniales Drehbuch und eine Liebeserklärung an die eine, die einzigartige Frances McDormand.“ (Viennale)